

KI-Coaches: So befähigen Sie Ihre Teams zum erfolgreichen KI- Einsatz im Alltag



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	03
Vom Zugang zur Handlungskompetenz: Grundlagen für eine erfolgreiche KI-Adoption	04
Warum Handlungskompetenz wichtiger ist als Zugang	04
Der kulturelle Faktor: KI-Ambassadeure als Peer-to-Peer-Multiplikatoren	07
Warum Botschafter entscheidend sind	07
Wie man ein Botschafter-Netzwerk schnell aufbaut	08
Typische Stolpersteine	08
Der Multiplikatoreffekt von KI-Ambassadeuren	08
KI-Coaching: Der Katalysator für nachhaltige Kompetenzentwicklung	09
Warum dediziertes Coaching für KI-Transformation essenziell ist	09
Die KI-Reifegradreise: Ein strukturierter Weg zur Meisterschaft	10
Das 70/20/10-Modell: Theorie und Praxis im Gleichgewicht	11
Das Spektrum der KI-Coaching-Personas	11
Unsere KI-Coaching-Personas	12
Flexible Einsatzmodelle der Coaching-Personas	12
Der Eraneos-Vorteil: Integrierte Expertise	12
Erwartbare Ergebnisse: KI-Transformation nachhaltig verankern	13
Der Eraneos-Transformation-Rhythmus:	
Unser bewährtes Drumbeat-Modell	14
Typische Transformationshindernisse – und wie Coaching sie überwindet	14
Das Zusammenspiel der Transformationselemente	14
Zukunftsperspektive: Der Flywheel-Effekt	15
GenKI-Coaching als Fundament für kulturellen Wandel	16
Nehmen Sie Kontakt auf:	18

Zusammenfassung

Vom Deployment zur mitarbeiterzentrierten Befähigung: Ein Wandel im Mindset

Generative KI hat die Phase experimenteller Pilotprojekte hinter sich gelassen und ist im Arbeitsalltag angekommen. Sie verändert Branchen, Betriebsmodelle und die Art und Weise, wie Wert geschaffen wird – mit dem Potenzial, den Marktwert des S&P 500 bis 2030 um 13–16 Billionen US-Dollar zu steigern. Trotz dieses Potenzials gelingt es vielen Unternehmen jedoch nicht, den vollen Wert zu realisieren: KI-Initiativen lassen tatsächliche Herausforderungen unberührt und bleiben von Arbeitsabläufen entkoppelt, währenddem der interne Kompetenzaufbau hinterherhinkt und technologische Verantwortungen unklar sind.

Die Lösung liegt nicht allein in der Technologie, sondern in der Befähigung von Menschen durch einen strukturierten Ansatz, der Technologie, Transformation und Enablement vereint. Der Eraneos-Ansatz erkennt, dass 70 % des KI-Werts aus der Motivation der Mitarbeitenden stammen, neue Arbeitsweisen zu übernehmen, und unterstützt Unternehmen dabei, KI in ihr Kerngeschäft zu integrieren. Wir helfen Unternehmen, messbare Geschäftsergebnisse zu erzielen und die Grundlage für langfristiges Wachstum zu operationalisieren – durch individuelle Begleitung, praxisorientiertes Lernen und eine nachhaltige Community.

Unsere Erfahrung zeigt: Erfolgreiche KI-Transformation erfordert mehr als bloßen Zugang zu Tools. Es geht darum, Handlungskompetenzen aufzubauen, die Mitarbeitenden dazu befähigt, KI wirksam, verantwortungsvoll und eigenständig zu nutzen. Dieser Ansatz schafft Umgebungen, in denen Experimente ohne Angst vor Fehlern möglich sind und berücksichtigt, dass eine nachhaltige Adoption davon abhängt, ob Mitarbeitende Chancen erkennen, KI sinnvoll anwenden und in ihre Arbeitsabläufe integrieren können.

Durch den Einsatz von KI-Coaches, die Geschäftskontexte und technische Expertise verbinden, befähigt Eraneos Mitarbeitende auf allen Ebenen, verknüpft Strategie mit Umsetzung und sichert eine nachhaltige Nutzung durch kontinuierliches Coaching. Dieses umfassende Unterstützungssystem entwickelt interne Champions, die den kulturellen Wandel hin zu einem „AI-first“-Mindset vorantreiben, die Adoption beschleunigen und messbare Wettbewerbsvorteile schaffen.

Dieser Artikel zeigt, wie das Potenzial Generativer KI durch drei zentrale Hebel freigesetzt werden kann:

- 1. Vom reinen Zugang zu echter Handlungskompetenz.**
- 2. Aufbau eines Netzwerks von KI-Ambassadeuren zur Peer-to-Peer-Adoption.**
- 3. Praktische KI-Nutzung durch einen praxisorientierten Coaching-Ansatz.**

Wir teilen dabei konkrete Beispiele und pragmatische Governance-Ansätze, damit Organisationen schnellen und nachhaltigen geschäftlichen Mehrwert erzielen können.

Vom Zugang zur Handlungskompetenz: Grundlagen für eine erfolgreiche KI-Adoption

Die Einführung von KI-Tools in Unternehmen hat in den letzten Jahren und Monaten stark an Tempo gewonnen. Viele Unternehmen eilen, um ihren Mitarbeitenden Zugang zu den neuesten generativen KI-Modellen zu verschaffen. Doch die bloße Verfügbarkeit von Tools führt selten zu spürbaren Geschäftsergebnissen. Der erste entscheidende Hebel, um das Potenzial von Generativer KI freizusetzen, ist der Wandel vom reinen Zugang zur echten Handlungskompetenz – während Tools Sichtbarkeit schaffen, entsteht transformationaler Mehrwert erst, wenn Mitarbeitende das Vertrauen, die Fähigkeiten und die Autonomie entwickeln, KI effektiv, verantwortungsvoll und eigenständig in ihrem Arbeitsalltag anzuwenden.

Warum Handlungskompetenz wichtiger ist als Zugang

Unsere Erfahrung bei Eraneos zeigt ein wiederkehrendes Muster: Unternehmen, die sich ausschließlich auf die Bereitstellung von Tools konzentrieren, erleben oft anfängliche Begeisterung, gefolgt von sinkender Nutzung und minimalem Geschäftsnutzen. Das fehlende Element ist Handlungskompetenz – die Fähigkeit der Mitarbeitenden, Chancen zu erkennen, KI sinnvoll einzusetzen und in Arbeitsabläufe zu integrieren, ohne ständige Expertenunterstützung.



Praxisbeispiel: Ein großes deutsches Versicherungsunternehmen hatte mit niedrigen KI-Adoptionsraten in der IT-Abteilung zu kämpfen. Durch ein gezieltes Programm, das die KI-Kompetenzen jedes Mitarbeitenden gemessen hat, konnten Effizienzhebel von bis zu 20 % identifiziert werden: 5 % durch persönliche KI-Effizienzsteigerungen und weitere 15 % durch workflow-basierte KI-Adoption. Dieser differenzierte Ansatz zur Ermittlung von Kompetenzlücken erwies sich als entscheidend, um echte Handlungskompetenz in technischen Teams aufzubauen.

Um dieses Fundament zu schaffen, haben wir ein vierteiliges Framework entwickelt, das systematisch die organisatorische KI-Bereitschaft stärkt:

01. KI-Kompetenz: Fähigkeiten und Grenzen verstehen

Die Basis für effektive KI-Adoption ist eine umfassende KI-Kompetenz im gesamten Unternehmen. Mitarbeitende benötigen mehr als oberflächlichen Zugang zu Tools – sie müssen genau verstehen, was diese Technologien in ihrem spezifischen Arbeitskontext leisten können und wo ihre Grenzen liegen.

Unsere Coaching-Programme fördern diese Kompetenz durch praxisnahe, rollenbezogene Lernformate, die über theoretische Konzepte hinausgehen. Mitarbeitende, die die Kernfähigkeiten von KI – und ebenso deren Grenzen – verstehen, gehen selbstbewusster und reflektierter an den Einsatz heran. Sie lernen zu erkennen, wann KI wertvolle Erkenntnisse liefert und wann Ergebnisse kritisch geprüft werden müssen.

"Die häufigste Hürde ist nicht technischer Widerstand, sondern Unsicherheit über die richtige Anwendung", erklärt einer unserer Senior KI-Coaches. "Wenn Mitarbeitende Konzepte wie Halluzinationen, Risiken von Datenlecks oder Bias verstehen, entwickeln sie ein gesundes Gleichgewicht aus Begeisterung und kritischem Denken – eine Grundlage für verantwortungsvolle Innovation."

02. Enablement: Sichere Räume für Experimente schaffen

Zusätzlich zur Kompetenz benötigen Mitarbeitende sichere Räume, um ihr Wissen anzuwenden. Wir etablieren Sandbox-Umgebungen, in denen KI-Funktionen ohne Risiko für Produktionssysteme oder sensible Daten getestet werden können, inklusive Prompt-Bibliotheken und Vorlagen, die die Lernkurve beschleunigen.

Ebenso arbeiten wir mit Führungskräften daran, explizit Zeit für KI-Experimente einzuplanen. Erfahrungen unserer Kunden zeigen: Wenn Standard-Performance-Metriken während der Anfangsphase ausgesetzt werden, steigt die Adoptionsrate deutlich.

"Die schnellste Adoption zeigen Unternehmen, die gezielt Zeit fürs Lernen und Experimentieren einräumen", beobachtet Dragana Mijatovic, Partnerin und Practice Lead Organizational Excellence & Transformation bei Eraneos in Amsterdam. "Wenn Mitarbeitende wissen, dass sie ohne sofortigen Produktivitätsdruck experimentieren dürfen, engagieren sie sich intensiver und entdecken wertvollere Anwendungsfälle."



Praxisbeispiel: In der Energieversorgungsbranche bleibt die Demokratisierung von KI eine Herausforderung. Wir begleiten Energieunternehmen von der KI-Strategie bis zur Skalierung von Transformationsprogrammen. Selbst bei starker Unterstützung durch das Top-Management bleibt der Erfolg aus, wenn Enablement fehlt. Die Schaffung von Raum und Zeit für Experimente ist essenziell, um nachhaltige KI-Kompetenz aufzubauen.



03. KI-Anwendungsradar: Chancen erkennen

Währenddem Mitarbeitende KI-Tools ausprobieren, entwickeln sie ein sogenanntes KI-Anwendungsradar – die intuitive Fähigkeit, besonders vielversprechende Anwendungsfälle im Arbeitsalltag zu identifizieren.

"Die wertvollsten KI-Anwendungsfälle stammen oft von Mitarbeitenden, die ihre Fachdomäne tief verstehen", erläutert Claudia Schulze, Partnerin Data & AI bei Eraneos in München. "Richtig gecoacht, erkennen diese Fachexperten deutlich mehr wertvolle und umsetzbare Chancen als zentralisierte KI-Teams, die isoliert arbeiten."

Unsere Methodik umfasst praxisnahe Übungen, die das Radar schärfen und helfen, zwischen aufsehenerregenden, aber wenig wertvollen Anwendungen und solchen, die fundamentale Geschäftsbedarfe adressieren, zu unterscheiden.

04. Integrierte Governance: Fundament für Skalierung

Mit zunehmender KI-Adoption benötigen Organisationen Governance, die befähigt statt einschränkt. Wir unterstützen bei der Erstellung klarer, einfacher Richtlinien, die Mitarbeitende verstehen und anwenden können, sowie leichter Communities of Practice, die sich mit wachsender Reife weiterentwickeln.

"Effektive Governance bedeutet nicht Kontrolle, sondern Klarheit und Sicherheit schaffen", so Dragana Mijatovic. "Wenn Mitarbeitende die Grenzen kennen und klare Kriterien zur Bewertung von KI-Ergebnissen haben, können sie innerhalb dieser Rahmenbedingungen freier innovieren."

Der kulturelle Faktor: KI-Ambassadeure als Peer-to-Peer-Multiplikatoren



Warum Ambassadors entscheidend sind

Ein guter Learning Path gibt Orientierung, doch erst Peer-Netzwerke machen Veränderung greifbar und beschleunigen sie. Ein KI Botschafter ist eine neugierige, kommunikative Person, die gerne experimentiert und anderen hilft. Ambassadors übersetzen abstrakte Richtlinien in handfeste Tipps, passen Anleitungen an Teamkontexte an und melden aufkommende Risiken.

Doch reine Nominierung und Trainingsinitiativen genügen nicht. Organisationen müssen klare Erwartungen und Verantwortungsbereiche definieren, damit Ambassadors wissen, ob sie z. B. spezifische Tools und Prozesse testen oder neue Chancen frei erkunden sollen. Die Rollen variieren je nach Unternehmen – entscheidend ist die Klarheit.

Dass dieses Modell funktioniert, zeigt Microsofts bekanntes Champion Model, das strukturiert Adoption und Verhaltensänderung vorantreibt.

Wie man ein Botschafter-Netzwerk schnell aufbaut

Ein wirksames KI-Botschafter-Netzwerk braucht Planung, klare Strukturen und gezielte Unterstützung. Unsere Erfahrungen aus dem Energiesektor – wo Versorgungsunternehmen KI in ihre Betriebsmodelle integrieren wollen – zeigen: Erfolgreiche Programme verbinden strukturierte Governance mit ausreichender Autonomie. So lässt sich der Erfolg beschleunigen:

- **Gezielt auswählen:** 1–2 % der Mitarbeitenden funktions- und regionsübergreifend nominieren – Fokus auf Glaubwürdigkeit, Neugier und Verfügbarkeit (~2 Std./Woche).
- **Klare Erwartungen setzen:** Mission früh definieren (z. B. Tools pilotieren, Kernprozesse coachen, neue Use Cases scouten). Klare Ziele verhindern Reibungsverluste und erhöhen den Impact
- **Ressourcen bereitstellen:** Materialien wie Startfolien, Demo-Skripte und Prompt-Bibliotheken zur Verfügung stellen. Monatliche Jour-Fixes mit zentralen KI-Expert:innen sowie einen Support-Kanal einrichten.
- **KI-Literacy-Reise orchestrieren:** Botschafter verankern Lernen im Arbeitsfluss. Interne oder externe Lernsessions für Grundlagen, eine Prompting-Masterclass, modulare Trainings durch Expert:innen sowie Team-Coaching bei der Entwicklung erster Use Cases kombinieren.
- **Technologie nutzen:** Tools wie Champion-Management-Plattformen oder SharePoint einsetzen, um Wirkung zu tracken und Themen schnell zu eskalieren.
- **Beiträge anerkennen:** Anerkennung durch Badges, Team-Shoutouts und Quartalsmetriken (Sessions, eingesparte Stunden, adressierte Risiken).

Typische Stolpersteine

Auch gut designte Botschafter-Programme können ins Stocken geraten. Diese Hürden sollten früh adressiert werden:

- **Zu wenig Zeit:** Ohne dedizierte Stunden bleibt der Botschafter symbolisch statt wirksam. Führungskräfte müssen realistische Zeitbudgets für Coaching und Aktivitäten garantieren.
- **Unklare Rolle:** Unklarheit bremst. Messbare Ziele (z. B. Anzahl Pilotprojekte, dokumentierte Use Cases) helfen, Fokus zu halten.
- **Abhängigkeit von einer Einzelperson:** Den "KI-Magier" vermeiden. Verantwortung auf mehrere Peer-Netzwerke verteilen.

Der Multiplikatoreffekt von KI-Botschaftern

Peer-to-Peer-Einfluss verwandelt KI-Adoption von einem Top-down-Mandat in eine organische Bewegung. Durch gezielte Auswahl, Befähigung und Unterstützung eines Netzwerks von KI-Botschafter (1–2 % der Belegschaft) entsteht ein nachhaltiger Motor für Veränderung, der Adoption beschleunigt, Lernen kontextualisiert und kulturelle Dynamik erzeugt.

Der Schlüssel ist klare Intentionalität: Rollen schärfen, Zeit einplanen, praktische Ressourcen bereitstellen und Beiträge sichtbar machen. Richtig umgesetzt, entsteht ein selbstverstärkender Kreislauf, in dem Begeisterung und Expertise über bestehende Vertrauensnetzwerke hinweg wachsen – Widerstände sinken, während Geschwindigkeit und Qualität der KI-Integration im Unternehmen steigen.



KI-Coaching: Der Katalysator für nachhaltige Kompetenzentwicklung

Währenddem Botschafter-Netzwerke Momentum und Peer-Support schaffen, benötigen viele Organisationen strukturiertere Unterstützung, um KI-Fähigkeiten systematisch über Rollen und Funktionen hinweg aufzubauen. Hier wird dediziertes Coaching zum entscheidenden Baustein – es schließt die Lücke zwischen Tool-Zugang und tatsächlicher Kompetenz.

Warum dediziertes Coaching für KI-Transformation essenziell ist

Effektive KI-Coaches – intern entwickelt oder extern eingebunden – bringen entscheidende Vorteile, die Botschafter-Netzwerke ergänzen:

- Fachspezifische Expertise in KI-Anwendungen und Implementierungsmethoden.
- Strukturierte Ansätze für Kompetenzaufbau, Use-Case-Identifikation und -Umsetzung.
- Fokus auf beschleunigte Lernkurven durch erprobte Frameworks.
- Funktionsübergreifende Perspektive, die technologische Fähigkeiten mit Geschäftsbedarfen verbindet.
- Einheitliche Standards für Qualität, Ethik und Best Practices.

Unsere Erfahrung bei Eraneos zeigt: Organisationen mit dedizierten Coaching-Ressourcen erreichen messbare Adoption **2-3-mal schneller** als solche, die ausschließlich auf selbstgesteuertes Lernen setzen – besonders in der entscheidenden frühen Phase, in der Nutzungsmuster entstehen und Mitarbeitende ihr Verständnis von KI festigen.

Die KI-Reifegradreise: Ein strukturierter Weg zur Meisterschaft

Nachhaltige KI-Kompetenz entsteht über mehrere Lernstufen. Abbildung 1 zeigt, wie Mitarbeitende von allgemeinen zu KI-spezifischen Fähigkeiten wachsen – mit steigendem Upskilling-Aufwand und zunehmender Komplexität der KI-Einbindung.

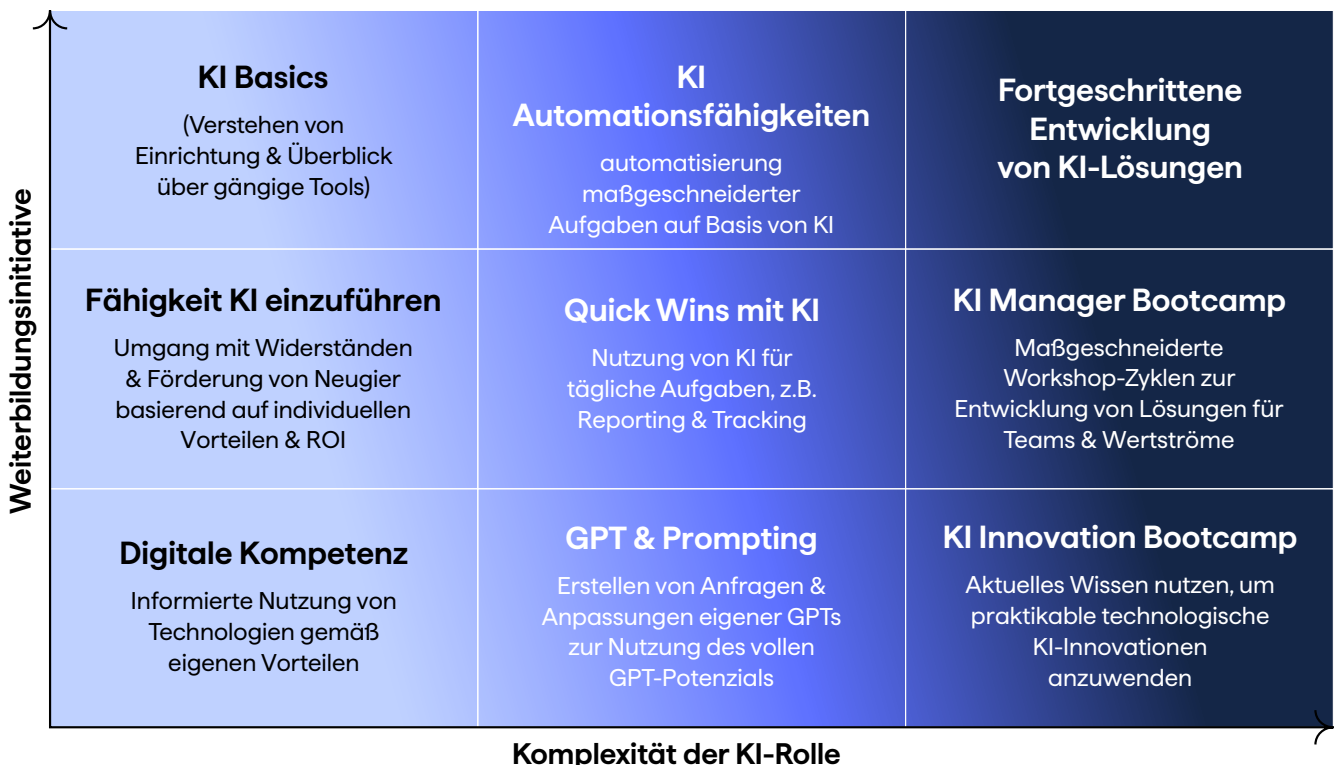
Wir empfehlen, mit **Level 1 – Awareness** breit zu starten, innerhalb eines bis zwei Quartale in priorisierten Bereichen **Level 2 – Proficient User** zu entwickeln und gezielt **Level 3 – Makers** zu fördern, um fortgeschrittene Fähigkeiten zu verankern.

- **Level 1 – Awareness:** Gemeinsames Grundverständnis schaffen. Lernen, was GenAI kann und nicht kann, wie man KI sicher nutzt und wie freigegebene Tools effektiv eingesetzt werden. Keine Vorkenntnisse erforderlich – nur allgemeine digitale Skills.
- **Level 2 – Proficient Users:** Sicherheit gewinnen, KI in der täglichen Arbeit für schnelle Erfolge einzusetzen. Rollenspezifische Muster anwenden, Outputs evaluieren und wissen, wann eskaliert werden muss. Mischung aus allgemeinen und KI-spezifischen Fähigkeiten.
- **Level 3 – Makers:** Tief eintauchen und KI-spezifische Skills einsetzen. Mehrschritt-Prompts entwickeln, genehmigte Datenquellen anbinden, teamweite Anleitungen zur Qualitätsstandardisierung erstellen.

Fig. 1: Eraneos Roadmap für die Entwicklung von KI Fähigkeiten

Unsere Lernmodule

- Allgemeines Kompetenzprofil
- KI-spezifisches Kompetenzprofil
- KI-Führung & Engineering



Das 70/20/10-Modell: Theorie und Praxis im Gleichgewicht

Um die Entwicklung von Fähigkeiten gezielt zu unterstützen, setzt Eraneos bei der KI-Adoption auf ein bewährtes 70/20/10-Modell, das technische Qualifizierung mit einer strukturierten Mindset-Veränderung verbindet:

- **10% strukturierte Trainings:** KI-Coaches führen Workshops und Bootcamps durch, liefern maßgeschneiderte Trainings, entwickeln Lernmaterialien und Best-Practice-Bibliotheken.
- **20% Coaching und Mentoring:** Regelmäßige 1:1-Coachings, Peer-Communities, KI Ambassadors, High-Performance-Coaching sowie systemisches Coaching.
- **70% Learning by Doing:** Praxisnahe Begleitung realer Use Cases, Integration von Tools in Arbeitsabläufe, Troubleshooting und Optimierung im Alltag.

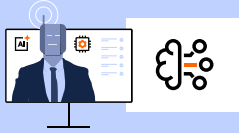
Dieser ausgewogene Ansatz berücksichtigt, dass reines Classroom-Training nicht ausreicht – echte Kompetenz entsteht erst durch angeleitete Anwendung im Arbeitskontext. Da gerade die praktische Umsetzung den größten Stolperstein beim Aufbau neuer Arbeitsweisen darstellt, benötigen Organisationen Coaching-Ressourcen, die gleichzeitig Coach, Trainer und Berater sind.

Das Spektrum der KI-Coaching-Personas

Erfolgreiche KI-Transformation erfordert die gleichzeitige Bearbeitung mehrerer Dimensionen. Eraneos hat dafür ein Spektrum an Coaching-Personas entwickelt, die gemeinsam alle kritischen Aspekte der KI-Adoption abdecken. Jede Persona steht für einen spezifischen Kompetenzbereich und lässt sich flexibel je nach Bedarf einsetzen.



Unsere KI-Coaching-Personas



→ KI Coach für Technik:

Unterstützt IT- und Fachbereiche in technischen Fragen rund um KI-Tools, Systemintegration, Datenanbindung und Prompt Engineering – mit praxisnaher Hilfe zur Umsetzung und Optimierung von Use Cases.



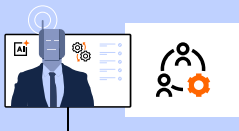
→ KI Coach für Produktivität:

Fokussiert auf die Anwendung von KI zur Vereinfachung täglicher Arbeit. Trainiert Mitarbeitende in praktischen Use Cases wie Textgenerierung oder Datenaufbereitung und vermittelt Best Practices sowie effiziente Workflows.



→ KI Coach für Führung:

Treibt kulturellen Wandel voran, unterstützt Führungskräfte bei Haltung, Kommunikation und Entscheidungsfindung – und stärkt damit die Akzeptanz auf Managementebene.



→ KI Coach für Business Integration:

Verknüpft KI-Lösungen mit Kernprozessen und strategischen Zielen. Identifiziert und priorisiert wirkungsstarke Use Cases, optimiert Workflows und sorgt für messbaren Business Value sowie schnellen ROI.



→ KI Coach für Ethik & Compliance:

Stellt sicher, dass KI-Lösungen regulatorischen Anforderungen entsprechen – hinsichtlich Datenverantwortung, Fairness, Transparenz und Compliance. Reduziert Risiken und schafft Vertrauen bei Mitarbeitenden, Kunden und Aufsichtsbehörden.

Flexible Einsatzmodelle der Coaching-Personas

Unser Coaching-Ansatz ist hochgradig anpassbar:

- Einzelne Coaches können mehrere Personas vereinen.
- Coaching-Teams lassen sich mit komplementären Personas zusammensetzen.
- Die Zusammensetzung entwickelt sich entlang der Transformationsphasen weiter.
- Interne Coaches können gezielt zu einer oder mehreren Personas aufgebaut werden.

Der Eraneos-Vorteil: Integrierte Expertise

Bei Eraneos verbinden wir Coaching-Personas mit unserer einzigartigen Kombination aus Strategie-, Technologie- und Transformationsexpertise. Multidisziplinäre Teams vereinen technisches Know-how mit Business-Verständnis und Change-Management-Fähigkeiten – und ermöglichen so die passgenaue Zusammenstellung der benötigten Coaching-Rollen. Ob umfassende Abdeckung oder gezielte Verstärkung in einzelnen Bereichen: Unser Ansatz verhindert Fragmentierung und schafft ganzheitliche Wirkung.

Erwartbare Ergebnisse: KI-Transformation nachhaltig verankern



Unser strukturierter Coaching-Ansatz erzeugt messbare Resultate und Momentum:

- **Mehr Sicherheit & Konsistenz:** Mitarbeitende nutzen freigegebene Tools innerhalb klar definierter Leitplanken.
- **Weniger Schatten-KI:** Reduzierung inoffizieller Experimente durch etablierte, unterstützte Wege.
- **Klare Mensch-KI-Workflows:** Transparente Prozesse, in denen menschliche Aufsicht selbstverständlich bleibt.
- **Schnellere Adoptionskurven:** Kürzere Time-to-Value durch praxisnahe Begleitung.
- **Messbarer Kompetenzaufbau:** Nachvollziehbare Skills-Entwicklung in der gesamten Organisation.

Durch die klare Verzahnung von Governance und Lernpfad entsteht eine skalierbare, glaubwürdige Basis für den Aufbau einer modernen KI-Kultur.

Der Eraneos-Transformation-Rhythmus: Unser bewährtes Drumbeat-Modell

Wir arbeiten mit einem standardisierten Transformationsmanagement-Ansatz (AI Adoption Playbook), der in allen Kundenprojekten den nötigen Rhythmus und die notwendige Verbindlichkeit schafft.

Executive-Steuerungsrhythmus (monatlich)

- **KI Transformation Board:** 90-minütige monatliche Sitzung mit Executive Sponsoren und zentralen Stakeholdern.
- **Standardagenda:** Fortschrittsreview, Abbau von Hürden, strategische Anpassungen, Ressourcenallokation.
- **Entscheidungsrahmen:** Strukturierter Ansatz zur Priorisierung sowie für Go-/No-Go-Entscheidungen.
- **Wertbeitragstracking:** Regelmäßiges Reporting zu Adoptionskennzahlen und Business Impact.

Implementierungs-Koordinationsrhythmus (zweiwöchentlich)

- **KI-transformatieoffice:** Coördinatiesessies von 60 Minuten mit workstream-leads.
- **Hürden-Log-Review:** Systematisches Tracking und Auflösung von Implementierungshindernissen.
- **Funktionsübergreifende Abstimmung:** Sicherstellung eines konsistenten Vorgehens über alle Geschäftsbereiche hinweg.
- **Sprint-Planung:** Festlegung klarer Zwei-Wochen-Ziele für alle Transformations-Workstreams.

Coaching-Einsatzrhythmus (wöchentlich)

- **Coach-Abstimmungssessions:** 45-minütige Synchronisation über alle Coaching-Rollen hinweg.
- **Adoptions-Pulse-Checks:** Kurze Bewertung von Nutzerengagement und Pain Points.
- **Wissensaustausch:** Transfer erfolgreicher Ansätze und Lessons Learned zwischen den Coaches.
- **Ressourcenanpassung:** Flexible Reallokation von Coaching-Ressourcen basierend auf neuen Bedarfen.

Einbindung der User-Community (kontinuierlich)

- **KI-Botschafter-Foren:** Regelmäßige Treffen von Power Usern und Multiplikatoren.
- **Use-Case-Showcases:** Strukturierte Präsentation erfolgreicher Implementierungen.
- **Feedback-Erhebung:** Systematische Sammlung von Nutzererfahrungen und Verbesserungsvorschlägen.
- **Peer Learning:** Moderierter Wissensaustausch zwischen Early Adopters.

Dieser Rhythmus schafft von Beginn an Struktur, Klarheit und Verantwortlichkeit – und beschleunigt die nachhaltige Adoption.

Typische Transformationshindernisse – und wie Coaching sie überwinde

Unsere Erfahrung zeigt immer wieder dieselben kritischen Hürden:

- **Tools-First-Illusion:** Tools allein erzeugen Sichtbarkeit, aber keine nachhaltige Anwendung.
- **Ambiguitätslücke:** Unklare Rollen, Regeln und Erwartungen hemmen Adoption.
- **Training ohne Entwicklung:** Einmalige Schulungen schaffen Wissen, verändern aber keine Gewohnheiten.
- **Unzureichende Nutzung vorhandener Coaches:** Coaching bleibt oft unterdimensioniert oder unstrukturiert.

Unsere Coaching-Methodik adressiert diese Hindernisse systematisch – fachlich, kulturell, psychologisch und organisatorisch.

Durch die Einbettung der Coaches in die Teams entstehen sichere Räume für Lernen und Experimentieren. Mitarbeitende erhalten genau dann Orientierung, wenn sie sie brauchen. So werden aus abstrakten Konzepten konkrete Fertigkeiten.

Das Zusammenspiel der Transformationselemente

Coaching vervollständigt den Kreislauf zwischen Befähigung („Agency“) und Botschafter-Netzwerken: Agency schafft Grundlagen, Ambassadors erzeugen Peer-Momentum, Coaches sorgen für Tiefe, Struktur und nachhaltige Weiterentwicklung.



Zukunftsperspektive: Der Flywheel-Effekt

Mit fortschreitender Reife entsteht ein selbstverstärkender Entwicklungszyklus:

- **Standardisierung:** Erfolgsrezepte werden wiederholbar.
- **Verschlankeung:** Klarere Rollen und effizientere Abläufe.
- **Qualitätssteigerung:** Höhere Standards mit jeder Iteration.
- **Skalierung:** Ausweitung auf spezialisierte Anwendungsbereiche und Automatisierung repetitiver Aufgaben.

So wird die Organisation zunehmend selbstständig in der Identifikation, Gestaltung und Umsetzung neuer KI-Möglichkeiten. Coaching verschiebt sich von Grundlagenvermittlung zu Innovationsbegleitung.

GenKI-Coaching als Fundament für kulturellen Wandel

Tools bereitzustellen, reicht nicht – nachhaltige KI-Transformation gelingt nur durch Befähigung, Peer-Netzwerke und praxisorientiertes Coaching:

- 1. Von Zugang zu Agency:** Mitarbeitende befähigen, KI selbstständig und sicher anzuwenden.
- 2. Aufbau eines Ambassador-Netzwerks:** Peer-to-Peer-Adoption als Multiplikator.
- 3. Praxisnahes Coaching:** Direkte Unterstützung in realen Arbeitsabläufen.

Unternehmen, die aktiv transformieren, sichern sich messbare Vorteile: Sie professionalisieren AI-Integration, reduzieren Ineffizienzen und schaffen eine Kultur, die kontinuierlich produktivitätssteigernde AI-Potenziale erschließt.

Im Kern liegt Ihre Entscheidung zwischen zwei Punkten:

→ Der Verzicht auf Transformation führt zu einem sich verstärkenden Wettbewerbsnachteil. Während Wettbewerber KI systematisch in Geschäftsprozesse integriert, verlieren Ihre Prozesse an Geschwindigkeit und Qualität. Zudem steigen Inkonsistenzen und zukünftige Talente orientieren sich an technologisch fortschrittlicheren Organisationen. Eine spätere Aufholjagd wird dadurch zunehmend schwieriger.



→ Die klare Bekenntnis zur Transformation hingegen erschließt messbares Potenzial. Begleitete Adoption und Peer-Netzwerke steigern Ihre Leistungsfähigkeit und überführen isolierte Experimente in reproduzierbare, verlässliche Ergebnisse. Richtig umgesetzt befähigt die KI-Transformation Ihre Mitarbeitenden, die produktivitätsstärksten Hebel der Organisation eigenständig zu identifizieren und diese durch die Professionalisierung der KI-Integration in Arbeitsabläufe in einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu überführen.

Dies sind keine theoretischen Konzepte. Branchenübergreifend – von Versicherungen, die durch personalisierte KI-Weiterbildung Effizienzsteigerungen von bis zu 20 % anstreben, bis hin zu Energieversorgern, die den KI-Zugang demokratisieren – zeigt sich klar: Strukturierte Enablement-Ansätze machen den Unterschied zwischen oberflächlicher Tool-Einführung und echter Transformation. Die Organisationen mit messbaren Ergebnissen sind jene, die systematisch Handlungskompetenz aufbauen, Peer-Netzwerke aktivieren und praxisorientiertes Coaching bereitstellen.

Das Ergebnis ist eine leistungsfähigere, selbstbewusstere und zukunftsfähige Belegschaft – bereit, das KI-Zeitalter mit Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein zu gestalten. Setzen Sie KI gezielt ein, skalieren Sie wirkungsvoll, und lassen Sie GenKI-Coaching den Takt für nachhaltige Innovation vorgeben.

Autoren:

Bereit, Ihre Mitarbeitenden für den GenKI-Alltag zu befähigen?

Kontaktieren Sie das Eraneos-Team, um zu erfahren, wie unser GenKI-Coaching Adoption beschleunigt, Shadow IT reduziert und Ihre Kultur für die nächste Phase der KI-Ära vorbereitet.



Claudia Schulze
Partner – Data & AI
Eraneos

claudia.schulze@eraneos.com



Dragana Mijatović
Partner – Organizational Excellence & Transformation
Eraneos

dragana.mijatovic@eraneos.com



Matthias Reck
Senior Manager – Strategy
Eraneos

matthias.reck@eraneos.com



Dr. Olaf Radant
Principal – Organizational Excellence & Transformation
Eraneos

olaf.radant@eraneos.com



Lisa Simon
Director - Data & AI
Eraneos

lisa.simon@eraneos.com



Dr. Florian Liepe
Senior Consultant – Coach AI Transformation
Eraneos

florian.liepe@eraneos.com

Nehmen Sie
Kontakt auf:

Claudia Schulze
Partner – Data & AI
Deutschland
claudia.schulze@eraneos.com

Dave Kiwi
Practice Lead – Data & AI
Niederlande
dave.kiwi@eraneos.com

Katharina Fulterer
Partner – Data & AI
Schweiz
katharina.fulterer@eraneos.com

Antonio Rodriguez
Senior Manager – Data & AI
Spanien
antonio.rodriguez@eraneos.com